muß darauf hingewiesen werden, daß der Reiseverkehr zwischen der Deutschen Demokratischen Republik und Westdeutschland ausschließlich durch die ständige Diskriminierung von Bürgern der Deutschen Demokratischen Republik seitens westdeutscher Behörden, durch die Tätigkeit von Agenten und Spionageorganisationen, die Abwerbung betreiben und gegen die Deutsche Demokratische Republik hetzen, behindert wird. Wenn das Politbüro der Regierung der Deutschen Demokratischen Republik empfiehlt, die Durchführungsmaßnahmen für den Reiseverkehr nach Westdeutschland zu überprüfen und Privatreisen zu erleichtern, so ist damit die Erwartung verknüpft, daß von westdeutscher Seite alle diskriminierenden Maßnahmen und jede Agententätigkeit gegen die Deutsche Demokratische Republik endlich eingestellt werden und die gleiche Bereitschaft zur Entspannung und Verständigung gezeigt wird. Es wäre im besonderen auch die Pflicht medizinischer Gesellschaften und Organisationen Westdeutschlands, gegen die verwerfliche Abwerbung von Ärzten aus der Deutschen Demokratischen Republik Stellung zu nehmen und die Verletzung der sittlichen Pflicht durch Ärzte, die ihre Patienten im Stich lassen, zu verurteilen.

Die Mehrheit der Ärzte und Wissenschaftler der Deutschen Demokratischen Republik ist sich darüber einig, daß der imperialistischen Kriegshetze, der Verbreitung militaristischer und chauvinistischer Ideen mit aller Entschiedenheit entgegengetreten werden muß, und weiß sich eins mit den Werktätigen im Kampf gegen die atomare Aufrüstung Westdeutschlands und die Bedrohung des Friedens durch die aggressive NATO-Politik. Die wissenschaftliche Arbeit und die Tätigkeit des Arztes muß vor jedem Mißbrauch geschützt werden und, wie dies in der Deutschen Demokratischen Republik geschieht, dem Wohle des Volkes dienen. Die aktive Mitarbeit am Aufbau des Sozialismus sichert allen Ärzten und Wissenschaftlern eine gesicherte Existenz, eine ständige Verbesserung ihrer Lebensbedingungen und ihrer beruflichen Möglichkeiten. Das Politbüro weist darauf hin, daß die Ausübung des Arztberufes und der wissenschaftlichen Tätigkeit in der Deutschen Demokratischen Republik von den fachlichen Kenntnissen und Fähigkeiten abhängt und keiner weltanschaulichen Verpflichtung für den dialektischen Materialismus unterliegt. Ärzte und Wissenschaftler, die sich zu einer anderen Weltanschauung bekennen, haben die Möglichkeit zu ungehinderter schöpferischer Arbeit.

An den Universitäten, medizinischen Akademien und Fachschulen